04.09.2015
Ausgabe 14

BERLINdirekt

Themen:

- Manuela Schwesig im „Kindertreff 93“
- Bundestagsvizepräsidentin Ulla Schmidt
- Tierschutzbeauftragte vor Ort
- B47 Südumgehung
- Gemeinsam für Framersheim
- Backfischfest
- Austauschprogramm USA
- DRK Kleiderspende

Marcus Held, MdB

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

TELEFON:
(0 30) 22 77 46 84

FAX:
(0 30) 22 77 66 85

E-MAIL:
berlin@heldmarcus.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

ab Montag hat die parlamentarische Sommerpause ein Ende und in Berlin beginnen wieder die Parlamentswochen. Ich hoffe, Sie alle hatten einen schönen Sommer und konnten ein paar ruhige Urlaubstage genießen.

In der parlamentarischen Sommerpause war ich täglich im Wahlkreis unterwegs und habe viele Menschen, Firmen und Feste besucht. Die aktuelle Flüchtlingssituation bewegt alle, die ich getroffen habe. Ich habe viele Menschen kennengelernt, die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren. Alle verdienen meine Hochachtung für das, was sie tagtäglich leisten. Vor allem den Kommunen möchte ich diesbezüglich herzlich für Ihre Arbeit Danke sagen.

In den nächsten Wochen werden uns weitere Flüchtlinge erreichen. Allein in Deutschland, so schätzt die Bundesregierung, werden ca. 800.000 Menschen Schutz suchen. Sie suchen bei uns Schutz vor Verfolgung und Tod in ihren Heimatländern. Es sind herzzerreißende Bilder, die uns derzeit erreichen, wie das des dreijährigen syrischen Jungen namens Aylan Kurdi, der auf der Flucht nach Europa ertrank.

Deutschland tut viel, weswegen ich es völlig inakzeptabel finde, dass manche europäische Länder keine Flüchtlinge aufnehmen wollen oder Flüchtlinge mit fremdenfeindlichen Plakaten empfangen. Das hat mit einem solidarischen Europa wenig zu tun.

Ebenso dürfen wir bei uns in Deutschland keinen Millimeter vor Rassisten weichen, die Flüchtlinge mit Böllern, Flaschen und Randale empfangen, und müssen mit aller Härte des Rechtsstaates gegen sie vorgehen. Ich möchte kein Dunkeldeutschland! Deutschland ist bunt!

In den nächsten Tagen und Wochen werde ich mich bei den Kommunen in meinem Wahlkreis über die Bewältigung dieser großen Aufgabe informieren. Bei Fragen, Anregungen und Sorgen stehe ich für alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Kommunen jederzeit zur Verfügung. Ich werde mich in Berlin weiterhin dafür einsetzen, dass die Kommunen nicht im Stich gelassen werden.

Herzliche Grüße

Ihr

Marcus Held

↑ **Unsere Freunde aus Eritrea.**

← Das DRK leistet eine großartige Arbeit bei der Verpflegung der Flüchtlinge in Ingelheim.

Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig zu Gast im Wormser „Kindertreff 93“

Bild: Rudolf Uhrig, Worms

Zu einem der unangefochtenen Höhepunkte meiner Sommer-Tour 2015 zählte der Besuch unserer Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig (SPD) im „Kindertreff 93“. Dabei freut es mich am meisten, dass meine intensiven Anstrengungen, meinen Wahlkreis in den Genuss des Ministerinnenbesuchs zu bringen, nun derart erfolgreich in die Tat umgesetzt werden konnten. Neben einem herzlichen „Dankeschön, Manu!“ bin ich, gemeinsam mit der Stadt Worms, stolz darauf, dass die Kita „Kindertreff 93“ als eine von bundesweit 4 000 Kindertagestätten nicht nur sehr gut von Bundesmitteln für die Sprachförderung profitiert. Vielmehr gelingt es Leiterin Margit Frey und ihrem engagierten Team vor Ort, den Kindern verschiedenster Nationalitäten von den ersten Schritten an ein friedliches und einvernehmliches Miteinander zu vermitteln, dessen Grundlage Sprache und Kommunikation sind.

„Ich bin die Manuela. Ich bin Eure Kinderministerin. Gefällt Euch denn Eure Kita?“, gewann Schwesig im Handumdrehen das Herz der Kinder, die mit einem gellenden „Jaaaa!“ entgegneten.

Ein besonderer Akzent für mich war das Überreichen der sogenannten „Kanzler-Rebe“, eines Pfälzer Weines, den ich bereits Gerhard Schröder in seiner Amtszeit als Bundeskanzler überreichen konnte.

Der Besuch von Manuela Schwesig macht auf´s Neue deutlich, dass Politik, die im „fernen“ Berlin gemacht wird, bei den Menschen vor Ort ankommt und nachhaltig wirkt. Das gaben die Kinder und die Kita mit einem informativen und eindrucksvollen Rundgang durch die Einrichtung, samt einem kurzen Film über die Arbeit vor Ort zurück.

Und zum Schluss gab es Schokolade und Spiele von der Bundesministerin für alle.

Bundestagsvizepräsidentin Ulla Schmidt zu Gast im Wahlkreis

Seit mehr als einem halben Jahrhundert leistet die Lebenshilfe Worms mit ihrem umfangreichen Betreuungsangebot und dem Aufbau einer starken Solidargemeinschaft für Menschen mit Benachteiligung einen wichtigen Beitrag, diesen Menschen ein Leben in der Mitte unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Von der Qualität der Wormser Lebenshilfe und dem eingeschlagenen „Weg der kleinen Schritte“, von dem die Verantwortlichen gerne im Hinblick auf ihr Konzept sprechen, überzeugte sich nun auch die Bundesvorsitzende der Lebenshilfe und Bundestagsvizepräsidentin, Ulla Schmidt.

Auf meine Einladung hin besuchte sie das Lebenshilfe-Netzwerk in der Kurfürstenstraße. Vor Ort begleiteten Oberbürgermeister Michael Kissel, die beiden Landtagsabgeordneten Jens Guth und Kathrin Anklam-Trapp, der Sprecher der SPD Stadtratsfraktion, Timo Horst, Gerhard Seebald (Beigeordneter für den Landkreis Alzey-Worms) sowie eine großen Delegation der Lebenshilfe um Ulrich Granseyer (Wormser Vorsitzender) und Norbert Struck (Wormser Geschäftsführer) den Berliner Besuch durch die Werkstätten und Pflegeeinrichtungen.

Schmidt zeigte sich beeindruckt von dem breiten Angebot in Worms, betonte jedoch: „Der Ort der Einrichtung ist nicht entscheidend, sondern die Arbeit, die dahintersteht.“ In der Wormser Lebenshilfe wird diese Arbeit möglichst kleinteilig verrichtet, um den Menschen mit Benachteiligung „mit Hilfe von kleinen Arbeitsschritten möglichst große Fortschritte zu ermöglichen“, wie Helga Ringhof von der Bereichsleitung Arbeit und Beschäftigung den Wormser Weg skizzierte.

Damit die Menschen die Leistungen der Lebenshilfe auch in Zukunft in Anspruch nehmen können, möchten sich wir uns gemeinsam weiterhin nach Kräften einsetzen. Denn hier können die Menschen mit Benachteiligung einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten und erhalten zudem Anerkennung für ihre Arbeit. Ich finde es äußerst wichtig, dieses Engagement zu unterstützen!

Weiter ging es nach Guntersblum, wo Ulla Schmidt mit einer “Revanche” nach bester rheinhessischer Lebensart, auf meiner Initiative hin den Besuch der Rheinhessischen Wein-Majestäten im vergangenen Dezember in Berlin erwiderte. Zwischen Spundekäs´, Bauernbrot, Silvaner und reichlich Historie zum Anfassen, genoss Schmidt im Weingut Burghof Oswald und den nahe gelegenen Weinbergen unser wunderschönes Rheinhessen.

Sommertour in Bildern - Ein kleiner Überblick

↑ Mitgliederehrung der SPD VG Monsheim

← Sigmar Gabriel zu Gast in der Rheinhessen Fachklinik Alzey

↑ Rundreise durch die VG Monsheim

← Startschuss zum Sommerbiathlon in Worms

↓ Deutsche Tennismeisterschaften in der Nibelungenstadt

Bundestraße 47 - Südumgehung für Worms

„Was lange währt, wird endlich gut“: So fällt mein Fazit im Hinblick auf die jüngste Nachricht aus dem Bundesverkehrsministerium aus , dass der B47-Lückenschluss Südumgehung Worms nun endlich umgesetzt werden kann. Noch im Januar hatte ich zusammen mit dem zuständigen Berichterstatter Gustav Herzog (SPD) und dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses Martin Burkert (SPD) dafür in Berlin geworben.

Bild: google.maps.de

Die SPD-Fraktion hatte sich in den letzten Monaten vehement für zusätzliche Investitionen in die Verkehrswege stark gemacht. Dadurch, dass bei der B47-Südumgehung Worms Baureife vorliege, ist dieses Projekt auch nach unserem aktiven Werben in den ersten Schwung der sofort umsetzbaren Projekte mit aufgenommen worden. Das Gesamtvolumen aller Projekte liegt bei 2,7 Mrd. Euro, auf die B47-Südumgehung Worms entfallen 30 Millionen Euro.

Insbesondere für die Wormser Industrie ist dies eine gute Nachricht. Der Arbeitskreis Wormser Unternehmen hatte den Bau des Lückenschlusses B47 zur Entlastung der heimischen Industrie immer wieder gefordert. Für die Unterstützung meiner beiden Kollegen Gustav Herzog und Martin Burkert möchte ich mich ausdrücklich bedanken!

Mit dieser bahnbrechenden Nachricht aus Berlin blickt vor allem die Südzucker AG jetzt frohen Mutes in die Zukunft. Noch vor wenigen Wochen thematisierte ich im Zuge eines ausgedehnten Gesprächs mit Werkleiter Klaus Schwab, Betriebsleiter Dr. Steffen Hammer, dem Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Franz-Rudolf Vogel, Vorstandsreferent Dr. Volker Proffen und Südzucker-Mitarbeiter Michael Adams die schwierige Verkehrssituation zum Lückenschluss an der B47 in Worms für die Lkws der Südzucker AG im Werk Offstein und die damit verbundenen Kosten sowie Umwegeproblematik. Ich bin der Meinung, dass für wir die Region ein optimales Ergebnis erzielt haben!

Gemeinsam für den Tierschutz einsetzen - Christina Jantz zu Gast im Wormser Tierheim

Am Donnerstag begrüßte ich zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Worms (AsF) die Tierschutzbeauftragte in der SPD-Bundestagsfraktion, Christina Jantz. Gemeinsam mit der Vorsitzenden des Wormser Tierschutzvereins, Silvia Bertz, diskutierten wir über die Themen : Kosten der Tierheime, Tiertransporte, Zirkustiere und illegaler Welpenhandel.

Wir haben uns sehr konstruktiv ausgetauscht, sodass meine Kollegin Christina Jantz und ich viele Ideen und Anregungen für unsere parlamentarische Arbeit mit nach Berlin nehmen können.

Der Wormser Oberbürgermeister Michael Kissel sicherte außerdem zu, alle Bürgermeister der Kommunen zu versammeln, die einen Vertrag mit einem Tierheim haben, um über eine Erhöhung der Zuschüsse zu sprechen.

Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei der AsF Worms für die Vorbreitung und bei meiner Kollegin Christina Jantz für ihren Besuch in Worms bedanken.

Gemeinsam für Framersheim

„Gemeinsam für Framersheim“: Unter diesem Motto traten vor wenigen Wochen zahlreiche Künstler – vom Comedian bis hin zur Theatergruppe – in der Framersheimer Gemeindehalle für den guten Zweck auf. Ich rief die Veranstaltung als Schirmherr unmittelbar nach der schrecklichen Unwetterkatastrophe in der rheinhessischen Gemeinde ins Leben, um die betroffenen Bürger durch Spendeneinnahmen zu unterstützen. Neben einem Benefizspiel des 1. FSV Mainz 05 war dies eine weitere erfolgreiche Aktion zugunsten der Framersheimer Bürgerschaft.

Es gibt Situationen im Leben, da müssen wir ganz besonders eng zusammenrücken. Das Unwetter führte genau solch eine Situation herbei. Durch den großen Andrang zu Musik, Kabarett und Theater zum Wohle der arg in Mitleidenschaft gezogenen Bewohner standen am Ende 1998 Euro auf der „Uhr“, die ich dann aus eigener Tasche auf 2222,22 Euro aufrundete. Den gesamten Erlös ließ ich nun jüngst dem Spendenkonto der Allgemeinen Zeitung zukommen. Ich danke allen, die so großartige Solidarität mit den Menschen, die hier großen Schaden genommen haben, gezeigt haben. Es war mir ein Herzensanliegen dafür etwas zu tun!

Große Spende für Wormser DRK-Kleiderkammer

Ein echtes Herzensanliegen war mir die Übergabe einer großzügigen Sachspende für sozial benachteiligte Wormser und Flüchtlinge sowie Asylsuchende an die Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes in der Hagenstraße.

In diesem Zusammenhang bin ich überglücklich, dass eine derart große Menge an Zuwendungen durch die Metro Gruppe und deren real-Einkaufsmarkt in Alzey sowie einen der größten rheinland-pfälzischen Arbeitgeber JTI zustande gekommen ist. Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Sozialdezernenten der Stadt, Waldemar Herder, den Vorsitzenden des DRK Ortsvereins, Dr. med. Patrick Obenauer sowie die beiden guten Seelen der Kleiderkammer, Irmgard Kammer und Margot Saxer.

Sehr gerne habe ich den Spendenwert durch Zukäufe aus eigener Tasche bei Unternehmen im Wahlkreis um 2 500 Euro auf rund 6 000 Euro aufgestockt. Für mich ist es zentral, das wir mit Augenmaß das Gleichgewicht zwischen den Bürgern, denen es nicht gut geht und den Flüchtlingen und Asylsuchenden bei den Zuwendungen halten und bei aller unbestritten notwendigen Sorge um Flüchtlinge aus anderen Ländern jene nicht vergessen, die schon da und sozial benachteiligt sind. Bereits vor Wochen hatte ich sehr gute Gespräche mit

Waldemar Herder geführt, um eine geeignete Stelle zur Abgabe der Westen, Pullover, Handtücher, Spielsachen, Unterwäsche und vielem mehr zu finden. Diese Spende und ihre Verteilung zeigen wie gut und unbürokratisch die Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und Verbänden hier im Wahlkreis funktioniert – Und das immer zum Wohle der Bevölkerung.

Während eines umfangreichen Rundgangs durch die Kleiderkammer, habe ich mich über die Tätigkeiten und die ungebrochen hohe Nachfrage der Institution, die es seit mehr als 30 Jahren gibt, informiert.

„Wir sind sehr glücklich und einfach überwältigt von dieser außergewöhnlichen Spende durch Herrn Held. Ein Großteil davon wird jetzt Eingang in den Fundus der Kleiderkammer finden und wir werden in Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund dem Bedarf in den Flüchtlingsunterkünften in Worms nachkommen. In diesem Zusammenhang gilt mein großer Dank auch der schnellen Hilfe und guten Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband“, so der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Dr. med. Patrick Obenauer abschließend.

33. Parlamentarisches Patenschaftsprogramm: Jetzt bewerben!

Ein Jahr in den USA leben, studieren und arbeiten - diese spannende und einzigartige Kombination bietet das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP). In diesem Jugendaustausch-Programm des Deutschen Bundestages und des Amerikanischen Kongresses konnten seit 1983 bereits weit über 20.000 junge Leute gefördert werden, davon 20 Prozent junge Berufstätige.

Bundestagsabgeordnete übernehmen während des Jahres die Patenschaft für die Jugendlichen. Daher möchte ich Euch hiermit auf diese Möglichkeit aufmerksam machen und Euch ermutigen, Euch zu bewerben. Rabea Barth vom Alzeyer Gymnasium "Am Römerkastell" kam jetzt mit einem großartigen Erfahrungsschatz aus den USA zurück (Foto: links) und konnte den "Staffelstab" an Eileen Wiechmann (Foto: rechts) vom Oppenheimer Gymnasium St. Katharinen weitergeben, die jetzt in die Staaten aufbrechen wird.

Auch 2015 bietet das PPP, dann zum 33. Mal, neben Schülern auch jungen Berufstätigen wieder die Chance, amerikanisches Familien-, College- und Arbeitsleben aus erster Hand kennen zu lernen. Besonders angesprochen sind junge Berufstätige / Auszubildende (z.B. gew./techn. Berufe, Handwerker, Kaufleute und Landwirte/Winzer), die zum Zeitpunkt der Ausreise (August 2016) eine anerkannte, abgeschlossene Berufsausbildung haben und nach dem 31.07.1991 geboren sind. Die Absolvierung eines Freiwilligen Sozialen Jahres bzw. Freiwilligen Ökologischen Jahres sowie die Dauer des Wehr- oder Zivildienst wird begünstigend auf das Alter angerechnet.

Bewerbungsunterlagen können von Mitte Mai bis zum 11. September 2015 bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) online unter www.giz.de/usappp angefordert werden.

Nähere Informationen zum Programm bitte im Wahlkreis-Büro Marcus Held, Bebelstraße 55a, 67549 Worms, info@marcusheld.de oder telefonisch unter 06241 30 52 49 anfordern.

Zusätzliche Informationen zum Berufstätigen-PPP finden Sie auch über die Internetadresse: www.giz.de/usappp oder www.bundestag.de/ppp.

Zuckerwatte für den guten Zweck geht in die zweite Runde

“Top, die Watte quillt”, lautet das höchst erfreuliche Fazit des Benefiz-Zuckerwattedrehens, mit dem ich mein Versprechen aus dem Vorjahr in die Tat umgesetzt habe. Gemeinsam mit Backfischfest-Urgestein Welda Heinen habe ich es im Süßwarenstand in der Nähe der Orgel ordentlich “rundgehen” lassen und ein nicht enden wollender Strom aus Süßmäulern genoss leckere Zuckerwatte für den guten Zweck.

Der Erlös in Höhe von 400 Euro kommt erneut der der Spiel und Lernstube “Die Nordlichter” an der Pestalozzi-Schule in der Bensheimer Straße zugute. Das war wieder eine fantastische Aktion und mein Dank gilt Welda Heinen, die sich unermüdlich für die gute Sache zeigt. Zuvor hatten vor allem die jungen und jüngsten Gäste am Stand großes Vergnügen, zuerst mit den Augen den Zuckerschwaden im “Whirlwind” zu folgen, bevor die zuckersüße Köstlichkeit auf traditionellem Stäbchen sehnsüchtige Abnehmer fand.

“Genauso stelle ich mir einen engagierten, liebenswerten Wormser Politiker vor, der nah am Volk, an den Menschen ist und das mit solchen Aktionen immer wieder unter Beweis stellt. Mittlerweile ist er ja Profi und ich schaue gerne zu. Besonders freut mich natürlich wieder, dass die Adressatin des Erlöses meine ehemalige Schule, die Pestalozzi-Schule, ist”, erklärte eine begeisterte Welda Heinen im Nachgang der viel bestaunten Aktion, bei der ich teilweise gar nicht mit Drehen nachkam. Ebenfalls großes Lob habe ich von René Bauer, Erster Vorsitzender des Wormser Schaustellerverbands, erhalten, in dessen Gegenwart ich im vergangenen Jahr mein Wort für eine Wiederauflage gegeben hatte. Somit konnten wir auch 2015 wieder erfolgreich und eindrucksvoll auf den Spuren des des amerikanischen Tüftlers und Zahnarztes William Morrison wandeln, der 1897 die Zuckerwatte erfand.

Das Wormser Backfischfest ist in vollem Gange

↑ Offizielle Eröffnung der Festwoche durch den Schaustellerverband Worms und den Fischerwäädern im Weinzelt

↑ Eröffnungsumzug vom Marktplatz zur „Kisselswies“

↑ Aufstellung für den großen Backfischfestumzug

↑ Traditionelles Handknirschtrinken bei den Fischerwäädern

← Eröffnug des Backfischfestes auf dem Marktplatz mit unserer Ministerpräsidentin Malu Dreyer und OB Michael Kissel

Immer auf dem neuesten Stand – Neuigkeiten in den Sozialen-Netzwerken

Folgen Sie meinem „Gezwitscher“ aus Berlin und dem Wahlkreis auf Twitter.

Hier klicken und folgen!

Aktuelle Nachrichten und allerlei Bildmaterial aus Berlin und dem Wahlkreis gibt es übrigens auch auf meiner Fan-Seite auf Facebook! Ein „Daumen hoch“ reicht aus und schon sind Sie auf Facebook mit mir vernetzt.

Wahlkreisbüro – Marcus Held, MdB
Bebelstraße 55a
67249 Worms

Tel.: 06241/ 30 52 49
Fax: 06241/ 30 52 54

Email: wahlkreis@heldmarcus.de

Wahlkreisbüro – Marcus Held, MdB
Hospitalstraße 7
55232 Alzey

Tel.: 06731 / 99 98 34 4

Email: wahlkreis@heldmarcus.de